

Der Zauberer im Eidg. Kreuz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zauberer im Eidg. Kreuz

AUFNAHMEN VON WELTRUNDSCHAU-GEORG GIDAL



Vier Zuschauer sehen das gleiche, und dennoch ist der Eindruck nicht derselbe: 2. Ammerer Freude lacht, der zweite hochadeln schärfen Blicken je die Bewegung des Zauberers, ein dritter lacht so verschmitzt, als hätte er schon länger her aus, wie alle gemacht wird, und rechts außen sitzt ein unglücklicher Thomas: «Mistwochen's ja so, wie-a-o's eured au mach't!»

Das sah: Zu einem richtiggehenden Zauberer gehört natürlich auch eine feste Händlingsgerin, um die Kunstpausen auszufüllen

Eidg. Kreuz (beim **Herisan** anstmarkt)

Silbernes Abend 9 Uhr u. Neujahr, nach 3 u. abends 9 Uhr

Grosse Vorstellungen

des berühmten Zauberers und Gedankenlesers

TAGOR

und der beliebten Wiener Vortragsängerin **MANGUSTA**.

Am Klavier der bekannte Konzert-Pianist **Mr. AUGERT**.

Wer nicht stunden voller Lachen und Staunen werden will, verliere nicht rechtzeitig!

1908



Hier sehen Sie, wie man's macht, meine Damen und Herren! Das Versprechen einer Spielkarte wird den verblüfften Zuschauern genau erklärt. Man nimmt sie zwischen den kleinen und den Zeigefinger, drückt sie um, und dann... haben Sie's gesehen? Wer macht's auch? Wenn Sie zwanzig Jahre lang morgen von 4-8 Uhr über, so bringen Sie's ganz bestimmt zustande!



So, und nun will ich Ihnen sagen, was auf dem zusammengebrachten Zettel steht! Jede Spielkarte darf beschriftet werden; ich erzwinge es ohne nachzusehen, durch das Papier hindurch mit zwei Fingern!



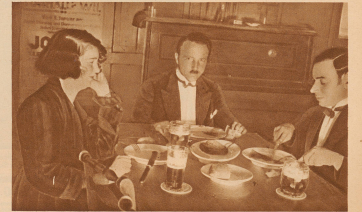
Wohin Sie das Messer verreckt haben? Machen Sie eine Faust! So, schön, und nun will ich Ihnen sagen: das Messer liegt gegenüber im anderen Hand, eine Tür links, zwei Treppen tiefer, im Keller, unsern hundertsten Fall! Stimmt? — Es stimmt!



Nein, Herrchen, nein!

Meine Herren, nun will ich Sie und nie wieder in Verlegenheit bringen. Gabe mit jemandem seinen Plan, kein? — Danke schön, und jetzt passen Sie auf: Ich zähle ein, zwei, drei, und Sie alle müssen sich die Nase putzen. Aber ein, zwei, drei! Richtig, da haben wir's ja schon. Doch was ist das, meine Herren? — Sie vermissen ihre Taschentücher! Sehen Sie, da sind sie alle im Haufen! Ein, zwei, drei, sehr, sehr, fünfunddreißig Stück!

Der Zauberer summt ein, — denn sich zu vielen den niedrigen Lebensunterhalt herbeizumachen, das hat bei leeren Händen der größte Meister schwarzer Kunst noch nicht zustande gebracht...



... und der Besuch fordert bald trotz allem immer glücklich sein Koch

In Zauberer kommt! Im Eidg. Kreuz wird er seine Künste zeigen — Dinge, die man nie gesehen hat, ungläubliche Dinge! Alles läuft hin, selbstverständlich. Auch der unglücklichste Thomas entschließt sich schließlich, sich den Schwidder einmal anzusehen: Er wird ihm aber scharf auf die Finger sehen und dann dem Kerl das Handwerk sofort vor den Augen aller Anwesenden legen, sobald er heraus hat, wie man's macht. — Dreihundertvierundzwanzig Angewandte blicken gespannt auf das Podium und den kleinen Hexenmeister da vorn; Nummer für Nummer spielt sich mühelos ab, und das Erstaunen wächst. — Der Unglückliche belßt sich auf die Lippen, denn noch hat er's nicht entdeckt und fühlt doch schon, wie sein heimlicher Gegner da vorn bereits das ganze Dorf auf seiner Seite hat. Da — jetzt will er's ihm aber zeigen, bei der Sache mit dem Taschentuch: kraupft! ballt er sein neues, rotes Faszinet in der Faust zusammen. Aber schon beginnt's richtig nach seiner Nase zu tropfen, und wie er sie trocken will — Donner und Doria —, da sieht der Zauberer vorne gerade sein schönes Schupftuch aus dem Hut, die Faust ist leer. Was tun? Lachen, wild sein? Nicht alles nichts, man ist machtlos. Der Kerl da kann etwas, wo unser Verstand nicht mehr mitkommt, und das ist eben der Witz bei der ganzen Sache: Das Wunderbare bei aller Zaubererei liegt darin, daß alles mit natürlichen Dingen zugeht, und trotzdem verstehen wir gewöhnlichen Leute keinen Deut davon, genau so wenig, als wie es eigentlich unsere Haare machen, daß sie wachsen. Starkebeer.

Gute Konjunktur in Schönheitsköniginnen!

Ein Land nach dem andern tut, was es nicht lassen kann und schickt sein schönstes Mädchen zur Europa-Konkurrenz nach Paris. Es wird in Europa bald außer der Schweiz kein Land oder Ländchen mehr geben, das nicht das Bedürfnis empfindet, mathematisch genau seine Schönste zu bestimmen. Im allerbesten Fall wird dabei eine Versammlung schöner Jugend herausgeschauen, denn die Schönheitsköniginnen verkörpern meistens durchaus nicht den nationalen Typ ihres Landes in besonders schlagender Weise, und die Allerfeinsten ... bleiben ja doch zu Hause



Miss Spanien

Sie stammt aus der Provinz La Mancha, ist also eine nahe Landsmännin des Ritters Don Quijote de la Mancha



Miss Rußland

ist die Tochter des weltberühmten Sängers Fedor Schaljapin. Im übrigen ist sie eher Miss Emigration, denn sie ist nicht in Rußland, sondern von der Emigrantenkolonie in Paris gewählt worden



Miss Hellas

Letztes Jahr wurde die Repräsentantin Griechenlands die Schönste der Schönen, Miss Universe



Miss Estland

Eitisch ist dieses Gesicht nicht, ebensogut könnte es in Paris oder Wien zu Hause sein



Die 13jährige Wienerin Holovsky zeigte an den Europameisterschaften im Kunstlaufen in St. Moritz hervorragende Leistungen. In dieser Läuferin steckt, wenn nicht alles täuscht, eine ganz große Meisterin (Phot. Meerkämper)



Viel Geschicklichkeit und List erfordert immer ein Hindernisrennen auf Skiern. Aufnahme vom Skirennen der Gebirgsbrigade 9 in Zweisimmen (Phot. Weck)

Betrifft Preisaufgabe — 500 Fr. im Fluge gewonnen. Der Redaktion ist ein Fehler unterlaufen. Da heißt es nämlich in unserer Nummer 4 bei Bild 8, daß der Fluß, der da vorbeifließt, in den 9 Bildern viermal vorkomme. Das ist falsch. Er kommt nur dreimal vor! Wer also seine Lösung schon eingeschickt hat und sich durch die falsche Anmerkung verführen ließ, kann eine verbesserte Lösung einsenden. Wir verlängern für alle den Einsendungstermin bis zum 12. Februar. Bitte beachten: Die Einsendungen müssen auf dem Umschlag den Vermerk «Preisausschreiben» tragen.